

benNO

Leseprobe



Meinen Gott will ich loben

Das Kinderbuch zum neuen Gotteslob

80 Seiten, 11 x 17 cm, gebunden, farbig gestaltet,
mit zahlreichen Farbfotos, geeignet für Kinder ab 9 Jahre
ISBN 9783746244679

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2015

Meinen Gott will ich loben

Das Kinderbuch zum neuen
Gotteslob



benno

LIEBE KINDER!



Zu eurer Erstkommunion habt ihr vielleicht von den Eltern oder Großeltern ein Gotteslob geschenkt bekommen. Mit über 1000 Seiten ist das ein ganz schönes Buch, das ihr nun zu jedem Gottesdienst mitbringt. Vielleicht ist es sogar das dickste Buch in eurem Bücherregal?

Es soll aber nicht einfach im Regal stehen, denn das Gotteslob ist ein Buch, das benutzt werden möchte. So, wie ein Flugzeug nur etwas taugt, wenn sich jemand hineinsetzt und es fliegt, taugt auch euer neues Gotteslob nur etwas, wenn ihr es fleißig benutzt.

Doch wer weiß schon einfach so, wie man ein Flugzeug fliegt? Auch das Gotteslob ist nicht so einfach zu verstehen. Dieses Buch möchte euch helfen, das Gotteslob zu entdecken. Nachdem ihr diesen „Flugplan“ gelesen habt, wisst ihr, wie es aufgebaut und was darin

alles zu finden ist. Das Gotteslob enthält viele schwierige Begriffe, die ihr vielleicht nicht kennt, wie z.B. „Litanei“. Diese Wörter sehen in eurem „Flugplan“ wie ein [Internetlink](#) aus und leiten euch zum Kapitel „Was bedeutet was?“ (ab S. 73) weiter, wo sie erklärt werden. Also: Los geht's!



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnbd-d-nb.de> abrufbar.

Textnachweis:

S. 18: Klaus Hemmerle, „Im Gebet antworten“, Nr. 2, I, Aus: Neues Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch © Verlag Herder GmbH, Freiburg i.Br. 2014
S. 45: Günther Jauch, Mein Lieblingslied, © alle Rechte beim Autor
S. 46: Guido Cantz, Mein Lieblingslied, © alle Rechte beim Autor
S. 47: Claus Hipp, Mein Lieblingslied, © alle Rechte beim Autor
S. 48: Holger Glandorf, Mein Lieblingslied, © alle Rechte beim Autor

Bildnachweis:

Umschlag und Innenseiten: © Ursula Harper, München
S. 32: © Andrea Petrlik/Fotolia

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen. Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-4467-9

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Layout & Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

INHALT

1 A wie Anfang – <i>das neue Buch</i>	11	5 So bunt ist unser Glaube – <i>das Kirchenjahresbuch</i>	51
1,1 Wie es zum neuen Gotteslob kam ...	12	5,1 Feste im Kirchenjahr	52
1,2 Ein erster Überblick	14	5,2 Advent, Weihnachten und Dreikönig	53
2 Probier's mal mit beten – <i>das Gebetbuch</i>	17	5,3 Fastenzeit, Ostern und Pfingsten	55
2,1 Den Anfang finden	18	5,4 Fronleichnam, Erntedank und Christkönig	59
2,2 Beten ist wie atmen	19	5,5 Marienfeste	60
2,3 Glaubensperlen – den Rosenkranz beten	21	5,6 Engel und Heilige	61
2,4 Mit der Bibel beten	22	6 Feste feiern, wie sie fallen – <i>das Sakramentenbuch</i>	63
2,5 Ohne Worte beten – Bilder im Gotteslob	26	6,1 Geheimnisvolle Zeichen	64
3 Kirche tut gut – <i>das Gottesdienstbuch</i>	27	6,2 Taufe	65
3,1 Die heilige Messe	28	6,3 Buße (Beichte)	66
3,2 Wort-Gottes-Feier, Andacht und Tagzeitenliturgie	31	6,4 Eucharistie	67
4 Ich lobe meinen Gott! – <i>das Liederbuch</i>	33	6,5 Firmung	68
4,1 Wer singt, betet doppelt	34	6,6 Ehe	69
4,2 Lieder, Kanons und Gesänge	34	6,7 Krankensalbung und Priesterweihe	70
4,3 Lieder für jeden Anlass	38	7 Quiz	71
4,4 Noten, Zeichen und Töne	41	8 Was bedeutet was?	75
4,5 Orgel, Flöte und Gitarre	43	9 Lösungen	80
4,6 Tanzen, Klatschen und Bewegen	44		
4,7 Hits, Ohrwürmer und Lieblingslieder	45		
4,8 Heimatlieder und Weltmusik	50		



I A WIE ANFANG – DAS NEUE BUCH

I,1 Wie es zum neuen Gotteslob kam	12
I,2 Ein erster Überblick	14



I,I WIE ES ZUM NEUEN GOTTESLOB KAM ...

Das „alte“ Gotteslob war schon über 25 Jahre in Gebrauch, als die Bischöfe 2001 entschieden, dass die Katholiken in Deutschland, Österreich und Südtirol ein neues, modernes Gebet- und Gesangbuch bekommen sollten. Weil immer weniger Menschen in die Kirche gehen, haben sich manche gefragt, ob sich das überhaupt lohnt. Der Würzburger Bischof Friedhelm Hofmann hat darauf geantwortet: „Es gehen jeden Sonntag viermal so viele



Katholiken in unsere Messen, wie alle deutschen Fußballstadien fassen.“ Das sind ganz schön viele Leute. Also: Ja, es lohnt sich!

Mit Fragebögen versuchte man herauszufinden, was den Leuten am „alten“ Gotteslob gut gefiel und was im „neuen“ Gotteslob besser werden könnte. Dann wurden ein paar Bücher mit einigen neuen Liedern gedruckt und zum Test in den Gemeinden verteilt. Die Leute in den Pfarrgemeinden konnten dann sagen, ob sie dieses neue Gesangbuch gut fanden. Nach über 10 Jahren war zum 1. Advent 2013 dann endlich das neue Gotteslob da. Und damit für jeden Geschmack etwas dabei ist, gibt es das Gesangbuch in ganz verschiedenen Farben, nämlich in schwarz, grau, weiß, rot oder blau.

ZAHLEN – FAKTEN – WISSENSWERTES

Über **10** Jahre (von 2001 bis 2013) dauerte die Arbeit am neuen Gotteslob.

Über **100** Experten haben sich daran beteiligt.

Mehr als **5000** Lieder wurden überprüft.

280 Lieder wurden für den Stammteil ausgewählt.

Davon stammen **144** aus dem alten Gotteslob.

136 Lieder wurden neu aufgenommen.

Das Gotteslob enthält über **20** Bilder und Zeichnungen.

Die **38** am neuen Gotteslob beteiligten Diözesen haben alle den gleichen Stammteil.

960 Seiten umfasst dieser Stammteil.

Es gibt insgesamt **24** unterschiedliche Regionalteile.

240–340 Seiten sind die verschiedenen Regionalteile dick.

Etwa **500** g bringt das Gotteslob auf die Waage. Das ist halb so schwer wie ein Päckchen Zucker.

Für die **3,6 Mio.** Exemplare der ersten Auflage wurden **3000** Tonnen Papier benötigt, das entspricht 80 Lkw-Ladungen.

8000 kg rote Farbe wurden für den Druck der roten Kapitelseiten, Überschriften und Nummern verbraucht. Kannst du dir vorstellen, wie viel schwarze Farbe gebraucht wurde?



I,2 EIN ERSTER ÜBERBLICK

Im [Stammteil](#) des Gotteslobs, der für alle 38 [Diözesen](#) in Deutschland, Österreich, Südtirol und Lüttich (Belgien) gleich ist, gibt es drei große Kapitel:

I. Geistliche Impulse für das tägliche Leben

II. Psalmen, Gesänge und Litaneien

III. Gottesdienstliche Feiern



Die Kapitel findest du ganz leicht: Die roten Seiten zeigen dir, wo ein neues Kapitel anfängt.

Bevor der I. Abschnitt beginnt, gibt es auf den Seiten 5 und 6 ein Abkürzungsverzeichnis. Hier erfährst du z. B., dass „GL“ für „Gotteslob“ steht und „Kv“ für [Kehrvers](#).

Auf den Seiten 15 bis 22 folgt ein Stichwortverzeichnis. Für rund 400 Begriffe von „Absolution“ bis „Ziborium“ findest du im Gotteslob Erklärungen. Neben jedem Begriff steht die Nummer, unter der du nachschlagen kannst. Anders als bei den meisten Büchern sind die Seitenzahlen im Gotteslob unwichtig, und du musst nur auf die großen, roten Nummern am Seitenrand achten. Wenn du z.B. wissen möchtest, was „Homilie“ bedeutet, blätterst du zur Nummer 585,4 und erfährst dort, dass „Homilie“ ein anderes Wort für Predigt ist. Das Gotteslob kannst du also wie ein Lexikon benutzen.



Der **I.Abschnitt** des Gotteslobs heißt „Geistliche Impulse für das tägliche Leben“. Er zeigt, wie du jeden Tag als Christ leben kannst. Ob ein Gebet mit der Familie am Abend, gemeinsames Bibellesen, Rituale wie die Segnung des Adventskranzes oder das Leben nach den Geboten – hier findest du viele hilfreiche Tipps und passende Gebete für jeden Augenblick deines Lebens.

Die Überschrift des **II.Abschnitts**

beschreibt gut, was du hier findest:

„Psalmen, Gesänge und Litaneien“.

Es gibt insgesamt 68 [Psalmen](#)

und 15 [Litaneien](#) im Gotteslob. Die

vielen Gesänge sind übersichtlich nach Tageszeit, Wochenverlauf und Kirchenjahr (Weihnachten, Ostern, ...) geordnet.

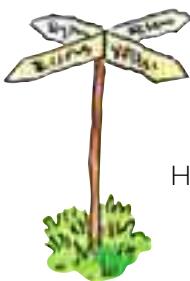
Außerdem gibt es einen Abschnitt mit Liedern zum christlichen Leben in Gott (z.B.

Lieder über Vertrauen und Hoffnung, aber auch Bitten und

Klagen), in der Welt (z.B. zum Thema Frieden und über die Schöpfung) und in der Kirche (z.B. zur [Ökumene](#), zu den Heiligen, zur Firmung und zur Ehe). So findest du schnell das passende Lied.



Im III. und letzten **Abschnitt** geht es um die sieben Sakramente und die Sakramentalien. Aus dem Kommunionunterricht weißt du bestimmt einiges darüber, besonders über das Sakrament der Eucharistie. Unter „Die Eucharistie“ wird auch die Feier der heiligen Messe erklärt. Andere Formen von Gottesdiensten werden mit den Stundengebeten, der Wort-Gottes-Feier und den Andachten vorgestellt.



Ab der Nr. 700 stehen Lieder, die in deiner Gegend gern gesungen werden, und Texte, die für deine Region interessant sind, z.B. zu der Geschichte oder den Heiligen deines Bistums. Doch nicht jede der 38 am Gotteslob beteiligten Diözesen hat ihren eigenen Regionalteil – einige benachbarte Bistümer haben sich zusammengeschlossen.

Zum Beispiel ist in Berlin, Dresden-Meissen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg der Regionalteil gleich. Einen eigenen Anhang haben dagegen zum Beispiel die Diözesen Aachen, Köln und Regensburg. Es gibt insgesamt 24 unterschiedliche Angänge.

2 PROBIER'S MAL MIT BETEN – DAS GEBETBUCH

2,1 Den Anfang finden	18
2,2 Beten ist wie atmen	19
2,3 Glaubensperlen – den Rosenkranz beten	21
2,4 Mit der Bibel beten	22
2,5 Ohne Worte beten – Bilder im Gotteslob	26



I,1 DEN ANGANG FINDEN

Der Meister versammelt seine Jünger und fragt sie: „Wo ist der Anfang des Gebetes?“ Der Erste antwortet: „In der Not. Denn wenn ich Not empfinde, dann wende ich mich wie von selbst an Gott.“ Der Zweite antwortet: „Im Jubel. Denn wenn ich juble, dann hebt sich die Seele aus dem engen Gehäuse meiner Ängste und Sorgen und schwingt sich auf zu Gott.“ Der Dritte: „In der Stille. Denn wenn alles in mir schweigend geworden ist, dann kann Gott sprechen.“ Der Vierte: „Im Stammeln eines Kindes. Denn erst wenn ich wieder werde wie ein Kind, wenn ich mich nicht schäme, vor Gott zu stammeln, ist er ganz groß und ich bin ganz klein, und dann ist alles gut.“ Der Meister antwortet: „Ihr habt alle gut geantwortet. Aber es gibt noch einen Anfang, und der ist früher als alle jene, die ihr genannt habt. Das Gebet fängt bei Gott selbst an. Er fängt an, nicht wir.“

Bischof Klaus Hemmerle



I,2 BETEN IST WIE ATMEN

Die Geschichte steht ganz am Anfang des Kapitels „Im Gebet antworten“ (GL 2) im Gotteslob. Sie ist zwar sehr kurz, aber es lohnt sich, über sie nachzudenken. Was glaubst du, ist der wichtigste Satz? Die Geschichte sagt, dass beten, also mit Gott reden, ganz einfach ist und immer funktioniert – ein bisschen so wie atmen –, weil Gott den Anfang macht. Er ist immer da und hört dir zu. Beten kannst du deshalb in jeder Situation: wenn du traurig bist oder glücklich, zuhause, unterwegs oder in der Kirche. Du kannst dabei ganz still sein oder sagen, was dir gerade einfällt. Du kannst aber auch eines der altbekannten Gebete sprechen, die du im Gotteslob (GL 2–22) findest z.B. das Kreuzzeichen, das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis oder den Rosenkranz. Außerdem gibt es eine große Auswahl an Texten für verschiedene Anliegen. Für das Morgen- und Abendgebet kannst du neben den Texten aus dem Gebetsteil (GL 11) auch gut Texte aus der [Tagzeitenliturgie](#) (GL 614–667) sprechen.



4,1 WER SINGT, BETET DOPPELT

Das sagt der heilige Augustinus. Singen gehört deshalb zum Beten und Gottesdienst einfach dazu.

Der Stammteil des Gotteslobes enthält im II. Abschnitt „Psalmen, Gesänge und Litaneien“ ungefähr 280 Lieder. Manche Liedtexte und Melodien sind sehr alt und darum manchmal schwer zu verstehen und zu singen, aber es gibt auch viele neue Lieder. Während die Melodie von „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (GL 252) über 600 Jahre alt ist, entstand das Gloria Nr. 169 erst im Jahr 2008.

4,2 LIEDER, KANONS UND GESÄNGE

Die häufigste Art des Gesangs ist das Lied. Eine einfache Melodie wird zu einem Text gesungen und in beliebig vielen Strophen wiederholt. Das Lied „Großer Gott, wir loben dich“ (GL 380) zum Beispiel, wird wegen seiner 11 Strophen gerne auf langen Prozessionen gesungen. Bei einigen Liedern gibt es einen Refrain oder Kehrvers, der nach jeder Strophe wiederholt wird. Im Gotteslob ist das durch ein rotes „Kv“ gekennzeichnet.



- | | |
|--------|-------------------------------------|
| GL 389 | Dass du mich
einstimmen lässt |
| GL 452 | Ihr Freunde Got-
tes allzugleich |
| GL 474 | Wenn wir das
Leben teilen |

Weil die Menschen gern mehrstimmig singen, gibt es im Gotteslob auch einige Kanons. Hier singen zwar alle das Gleiche, aber die Gemeinde wird in mindestens 2 Gruppen eingeteilt, die unterschiedlich einsetzen, sodass sich ein mehrstimmiger Gesang ergibt. Im Gotteslob kennzeichnen rote Ziffern in Kreisen, wann welche Gruppe einsetzt.

- | | |
|--------|---|
| GL 88 | Segne, Vater, diese Gaben |
| GL 219 | Mache dich auf und werde licht |
| GL 408 | Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn |

In Taizé in Frankreich wird auch viel gesungen. In dem Männerorden finden Jugendtreffen statt, zu denen Besucher aus aller Welt kommen.



Zusammen mit den Mönchen singen und beten die Jugendlichen. Sie kochen auch gemeinsam und arbeiten im Klostergarten mit. Etwa 20 **Gesänge aus Taizé** gibt es im Gotteslob. Sie können Minutenlang wiederholt werden. Dabei prägen sich die Worte besonders gut ein und du kannst zur Ruhe kommen.

- | | |
|--------|---------------------------------|
| GL 154 | Kyrie |
| GL 365 | Meine Hoffnung und meine Freude |
| GL 386 | Laudate omnes gentes |

4,8 HEIMATLIEDER UND WELTMUSIK

Egal ob du in Deutschland, Österreich, Südtirol (Italien) oder Lüttich (Belgien) Urlaub machst – überall wird aus dem Gotteslob gesungen. Nur bei den hohen Nummern musst du aufpassen. Ab Nr. 700 beginnen die unterschiedlichen Regionalteile. Zum Beispiel steht nur im Aachener

Regionalteil das Lied „Urbs Aquensis“. Dieses Lied ist für die Aachener interessant, weil es darin um ihre Stadt geht. Dafür findest du im Regionalteil der Bistümer Berlin, Dresden-Meissen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg das Lied vom heiligen Benno, weil er in Meißen Bischof war. Die meisten Lieder sind auf Deutsch

oder in der alten Kirchensprache Latein. Einige beliebte Lieder aus anderen Ländern, wie Skandinavien, China oder Tansania, wurden für das Gotteslob ins Deutsche übersetzt. Das Lied „Ik sta voor U“ des Holländers Huub Oosterhuis kennst du wahrscheinlich als „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ (GL 422). Im Gotteslob gibt es aber auch Lieder in den Sprachen Englisch, Spanisch und Italienisch. Sie zeigen, dass es überall auf der Welt Christen gibt, die Gott in ihren Sprachen loben.



5 SO BUNT IST UNSER GLAUBE – DAS KIRCHENJAHRESBUCH

5,1 Feste im Kirchenjahr	52
5,2 Advent, Weihnachten und Dreikönig	53
5,3 Fastenzeit, Ostern und Pfingsten	55
5,4 Fronleichnam, Erntedank und Christkönig	59
5,5 Marienfeste	60
5,6 Engel und Heilige	61



5,1 FESTE IM KIRCHENJAHR

Das Kirchenjahr beginnt am ersten Adventssonntag und endet am Christkönigssonntag des darauffolgenden Jahres. Es ist in drei große Abschnitte eingeteilt:

- der weihnachtliche Festkreis, der aus dem Advent und der Weihnachtszeit besteht
- der österliche Festkreis, der die Fastenzeit, die Karwoche, Ostern und Pfingsten umfasst
- die Zeit im Jahreskreis, das heißt die Wochen zwischen dem weihnachtlichen und österlichen Festkreis, außerdem die Zeit zwischen Pfingstmontag und dem Samstag vor dem I. Advent

An verschiedenen Stellen im Gotteslob, besonders aber ab Nr. 217, findest du Lieder, Gebete und Erklärungen zum Kirchenjahr.



ADVENT, WEIHNACHTEN UND DREIKÖNIG 5,2

ADVENT

Advent ist lateinisch und bedeutet „Ankunft“. Im Advent warten wir auf die Ankunft Gottes in unserer Welt – das passiert an Weihnachten. Die vier Wochen vor Heiligabend sollen eine ruhige, besinnliche Zeit sein.

Adventslieder

- | | |
|--------|-------------------------------------|
| GL 219 | Mache dich auf und werde licht |
| GL 223 | Wir sagen euch an den lieben Advent |
| GL 224 | Maria durch ein Dornwald ging |



Gebete und Texte zum Advent

- | | |
|----------|-----------------------------|
| GL 24 | Segnung Adventskranz |
| GL 25 | Hausgebet im Advent |
| GL 217,4 | Der Advent |
| GL 675,1 | Andachtsabschnitt Erwartung |

WEIHNACHTEN

Das Wort „Weihnachten“ kommt vom Altdeutschen „wihe nacht“, das heißt „heilige Nacht“. An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu.

Weihnachtslieder

- | | |
|--------|------------------------------|
| GL 238 | O du fröhliche |
| GL 248 | Ihr Kinderlein, kommet |
| GL 250 | Engel auf den Feldern singen |

GL 249: Stille Nacht, heilige Nacht

„Stille Nacht, heilige Nacht“ ist das weltweit beliebteste Weihnachtslied. Das Lied entstand aus Zufall vor rund 200 Jahren: Kurz vor Heiligabend 1818 ging im österreichischen Oberndorf die Orgel kaputt. Mit der Gitarre konnte Hilfspriester Josef Mohr nur einfache Melodien begleiten. Er dichtete einen weihnachtlichen Text und brachte ihn dem Lehrer Franz Xaver Gruber, der dazu eine leichte Melodie komponierte. Ursprünglich hatte „Stille Nacht, heilige Nacht“ sechs Strophen. Heute werden jedoch nur noch drei, nämlich die erste, zweite und sechste gesungen.

Gebete und Texte zur Weihnachtszeit

- GL 26 Feier am Heiligen Abend
- GL 235 Die Weihnachtszeit
- GL 635 Vesper in der Weihnachtszeit
- GL 675,2 Andachtsabschnitt Menschwerdung



DREIKÖNIG

Am 6. Januar feiern wir das Fest der Heiligen Drei Könige, die den neugeborenen Jesus besucht haben. Eigentlich heißt es aber „Epiphanias“, was „Erscheinung des Herrn“ bedeutet. An die drei Weisen erinnern die Sternsinger, die in jedem Jahr von Haus zu Haus ziehen. Mit geweihter Kreide schreiben sie über die Türen die Buchstaben C + M + B und die neue Jahreszahl. CMB ist eine Abkürzung für den lateinischen Satz „Christus mansionem benedicat“, zu deutsch: „Christus segne dieses Hauses!“

Sternsingerlieder

- GL 261 Stern über Betlehem
- GL 262 Seht ihr unsern Stern dort stehen



Gebete und Texte zu Dreikönig

- GL 27 Dank- und Segensfeier (zu Haus- oder Wohnungsegnung)

FASTENZEIT, OSTERN UND PFINGSTEN 5,3

FASTENZEIT UND KARWOCHE

In die Fastenzeit fällt der Palmsonntag, an dem Jesus mit einem Esel in Jerusalem einzog, und die sogenannte Karwoche (Gründonnerstag und Karfreitag). An diesen Tagen denken wir daran, wie Jesus das letzte Abendmahl gefeiert hat und am Kreuz gestorben ist. In der Fastenzeit verzichten viele Leute auf etwas, das sie mögen, z.B. Schokolade oder Fernsehschauen.

6,7 KRANKENSALBUNG UND PRIESTERWEIHE

Neben den Sakramenten, die du selbst schon erlebt hast (Taufe, Buße, Eucharistie) oder noch erleben wirst (Firmung, Ehe), gibt es noch zwei weitere Sakramente. Das eine ist die Krankensalbung. Jeder wird mal krank, manche Leute sogar sehr. Aber Gott will, dass es uns gut geht. Er will unsere Heilung, unser Heil. Das wird durch das Sakrament der Krankensalbung ausgedrückt – der Kranke wird getröstet, denn er weiß: Gott ist bei mir. Das andere Sakrament ist die Priesterweihe. Auch sie wird wie Taufe, Firmung und Ehe als Fest gefeiert. Wenn sich jemand entscheidet, Diakon oder Priester zu werden, dann ist das ein großer Schritt, denn das sind ganz besondere Berufe. Das siehst du schon daran, dass es nicht so viele Pfarrer gibt.

Lieder zu Krankensalbung und Priesterweihe

- GL 506 Gott, wir vertraun dir diesen Menschen an
(Krankensalbung/Tod)
- GL 439 Erhör, o Gott, mein Flehen (Priesterweihe)

Gebete und Texte Krankensalbung und Priesterweihe

- GL 17,3-5 Gebete in Krankheit (Krankensalbung)
- GL 602 Die Krankensalbung
- GL 21,3 Gebet um geistliche
Berufe (Priesterweihe)
- GL 603 Die Weihe
- GL 678,2 Andachtsabschnitt
Geistliche Berufe
(Priesterweihe)



7 QUIZ



1 Welche Einbandfarbe hat keine der Ausgaben des neuen Gotteslobes?

- a) gold
- b) weiß
- c) grau
- d) schwarz



2 Wie viele Strophen hat die Litanei von der Gegenwart Gottes?

- a) 8
- b) 10
- c) 18
- d) 80

3 Was gehört nicht zur heiligen Messe?

- a) eucharistisches Hochgebet
- b) Friedensgruß
- c) Bibel-Teilen
- d) Schuldbekenntnis

4 Welche Sprache taucht im Stammteil des Gotteslobs nicht auf?

- a) Latein
- b) Italienisch
- c) Englisch
- d) Französisch

5 Wer ist mit Liedern und Gebeten im katholischen Gotteslob vertreten?

- a) Jan Hus
- b) Martin Luther
- c) Johannes Calvin
- d) Ulrich Zwingli

6 Von welchem Tier des Waldes handelt ein Kehrvers im Gotteslob?

- a) Igel
- b) Wildschwein
- c) Kuckuck
- d) Hirsch



7 Welches der folgenden Instrumente wurde erst relativ spät zum Lob Gottes gespielt?

- a) Orgel
- b) Posaune
- c) Pauke
- d) Harfe

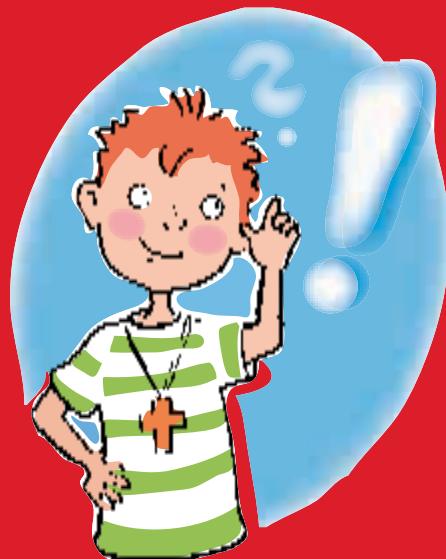


8 Heute ist „O du fröhliche“ (GL 238) als reines Weihnachtslied bekannt. Was war es in der ursprünglichen Liedfassung von Johannes Daniel Falk ebenfalls?

- a) Morgenlied
- b) Osterlied
- c) Marienlied
- d) Tauflied

Die Lösungen findest du auf Seite 80.

8 WAS BEDEUTET WAS?



Andacht Kurze Gottesdienstform, in der das Beten und die Besinnung im Mittelpunkt stehen. Es gibt viele verschiedene Anlässe und Gestaltungsmöglichkeiten für Andachten.

Bischöfe Mehrzahl von Bischof. Der Bischof verwaltet einen Teil der Kirche, sein Bistum. Dort ist er der oberste Priester.

Bistum Gebiet, das einen gemeinsamen Bischof hat und in Dekanate und Pfarreien unterteilt ist. Das Bistum, auch Diözese genannt, wird meistens nach seinem Bischofssitz benannt, z.B. Erfurt, Mainz oder Würzburg. In Deutschland gibt es 27 Bistümer.

Diakon Amt in der Kirche. Zum Diakon werden nur Männer geweiht. Sie sind dann als sogenannte Ständige Diakone in ihrer Gemeinde tätig oder möchten später Priester werden.

Diözese siehe Bistum

Kantor Vorsänger beim Gottesdienst. Das Wort Kantor kommt von lat. „cantare“ = singen.



Kardinäle Mehrzahl von Kardinal. Ein Kardinal hat ein höheres Amt als ein Pfarrer oder ein Bischof. Die Kardinäle haben in der Kirche wichtige Aufgaben, wie z.B. die Wahl des Papstes.

Kehrvers Andere Bezeichnung für „Refrain“. Teil eines Liedes, der nach jeder Strophe wiederholt wird.

Laie abgeleitet vom griechischen Wort für „zum Volk gehörig“. Ein gläubiger Mensch, der kein geistliches Amt (Weiheamt) innehat.

Laudes Das liturgische Morgengebet. Mehrzahl von lat. laus = Lob, Lobgesang. Die Laudes wird bei Tagesanbruch gehalten, weil die aufgehende Sonne ein Symbol für Jesus ist.

Litanei Gebet (griech. litai = bitten, Gebet), in dem ein Vorbeter Anliegen oder Anrufungen spricht und die Gemeinde mit einem gleichbleibenden Ruf antwortet. Auf die Anrufung „Heiliger Josef“ in der Allerheiligen-Litanei antworten z.B. alle: „Bitte für uns.“

Monstranz Ein kostbares und kunstvoll gestaltetes Gefäß, in dem die Hostie gezeigt wird.

